Schulinterner Lehrplan

des Albertus-Magnus-Gymnasiums

Sekundarstufe I

Stand: November 2023

Katholische Religionslehre

Inhalt

1	**Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit: Selbstbeschreibung der Fachgruppe und der Schule**	**3**
2	**Entscheidungen zum Unterricht**	**4**
2.1	Unterrichtsvorhaben	4
2.1.1	Übersicht Unterrichtsvorhaben	6
2.1.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	7
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	33
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	35
2.3.1	Grundsätze	35
2.3.2	Sonstige Mitarbeit	35
2.4	Lehr- und Lernmittel	36
3	**Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**	**37**
4	**Qualitätssicherung und Evaluation**	**38**
4.1	Grundsätze	38
4.2	Evaluationsraster	39

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit: Selbstbeschreibung der Fachgruppe und der Schule

Das Albertus-Magnus-Gymnasium ist ein städtisches Gymnasium in Köln-Ehrenfeld.
Die Schülerschaft ist sehr heterogen, was die soziale, ethnische und religiöse Herkunft betrifft. Die meisten Schüler sind getauft, aber diese Zahlen sind rückläufig und die Distanz zur Institution Kirche nimmt zu. Dennoch ist die Nachfrage an der Teilnahme am katholischen Religionsunterricht (auch bei nicht-katholischen Schülern) groß, da eine religiöse Bildung von den Eltern und Schülern gewünscht wird und der von der Fachschaft praktizierte dialogische Ansatz geschätzt wird.
In der Sekundarstufe I, welche vierzügig ist, wird in der Regel ein Kurs pro Jahrgang eingerichtet.

Die Fachschaft Katholische Religion besteht derzeit aus vier Lehrkräften. Eine intensive Zusammenarbeit besteht untereinander sowie mit den Fachkräften der evangelischen und islamischen Religion. Auch mit der Fachschaft Philosophie wird kooperiert.

Da Albertus Magnus der Namenspatron unserer Schule ist, fühlt sich insbesondere die Fachkonferenz Religion verpflichtet, der gesamten Schulgemeinde die bleibende Bedeutung Alberts für Köln und für unsere Schule immer wieder deutlich zu machen.

Unsere Schule liegt im Seelsorgebereich Ehrenfeld. Eine Verbindung besteht dadurch, dass in der hiesigen Kirche St. Anna regelmäßig die Schulgottesdienste vor Weihnachten, vor Ostern und zur Abiturfeier stattfinden. Diese werden von den Schülern mit Unterstützung der Lehrkräfte vorbereitet und durchgeführt. Außerdem gibt es während der Passionszeit und in der Adventszeit einmal wöchentlich sog. „Frühschichten“ (vor dem Unterricht), d.h. eine besinnliche halbe Stunde, welche ökumenisch und bisweilen auch interreligiös vorbereitet und durchgeführt werden.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Maßgebliche Grundlage für das schulinterne Curriculum ist der „Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Katholische Religionslehre“ aus dem Jahr 2019.

Alle Menschen sind Geschöpfe Gottes, die in einer von Gott gewollten Freiheit eigene Entscheidungen bzgl. ihrer konkreten Lebensgestaltung treffen können. Dazu gehört auch die Religionsfreiheit, die die römisch-katholische Kirche erstmals im Zweiten Vatikanischen Konzil jedem Menschen zugesteht. Für die Christen jedoch ist Jesus Christus jedoch die (unwiderrufliche) Brücke zu dem Gott Israels. Mit anderen Worten: In Jesus Christus offenbart sich Gott.

Religiöse Bildung hat sowohl die oben angedeutete Würde jedes Einzelnen als auch die Vermittlung der Achtung vor der Schöpfung, d.h. insbesondere der Verantwortung für unsere Lebensgrundlagen, zu berücksichtigen.

Da wir in einer pluralen Welt leben und auch unsere Schule Abbild dieser Tatsache ist, kommt dem Dialog mit „dem Anderen“ eine besondere Bedeutung zu.

Der Religionsunterricht soll neben der Vermittlung von Fachwissen „die Fähigkeit zu einem verantwortlichen Umgang mit dem christlichen Glauben, mit anderen Religionen und Weltanschauungen, mit der eigenen Religiosität in einer pluralen Welt sowie zu verantwortlichem Handeln in Gesellschaft, Umwelt und Kirche.“ (S.8)

Dies impliziert, dass er im Wesentlichen getragen wird durch drei *Säulen*:

- Fachwissen
- Dialogfähigkeit
- Betroffenheit / Empathie

Der Unterricht ist deshalb so zu gestalten, dass alle drei Säulen angemessen berücksichtigt werden.

Alle drei Säulen sollen auch besonders die ökumenische Perspektive und den Dialog mit den nicht-christlichen Religionen fördern. Mit dem Fach „evangelische Religion“ besteht sachgemäß eine sehr enge Kooperation, die auch fächerübergreifendes Unterrichten ermöglicht, ohne freilich die eigene Konfessionalität aufzuweichen. Wichtig ist es, hierbei zu erkennen, dass ein positives eigenes Selbstverständnis keineswegs eine exklusive Haltung

bedeutet. Ganz im Gegenteil, nur von einer fundierten Position aus kann ein aufrichtiger Dialog geführt werden.

Die religiöse Bildung, die durch das Fach Katholische Religionslehre erworben werden soll, geschieht durch die Vermittlung von grundlegenden Kompetenzen. Diese werden unterteilt in die folgenden vier „Kompetenzbereiche“ (vgl. KLP S.15f.):

- Sachkompetenz
- Methodenkompetenz
- Urteilskompetenz
- Handlungskompetenz

Aus allen vier Bereichen sind übergeordnete Kompetenzerwartungen definiert, welche inhaltsübergreifend sind. Außerdem gibt es aus den Bereichen Sach- und Urteilskompetenz zusätzlich Kompetenzerwartungen, die inhaltsbezogen konkretisiert sind. Alle Kompetenzen sind wissensbasiert, so dass die Vermittlung religiöser Bildung nur in Bezug auf konkrete Inhalte, d.h. genauer auf konkrete sogenannten „Inhaltsfelder“ geschehen kann. Insgesamt gibt es für die gesamte Sekundarstufe I die folgenden sieben Inhaltsfelder (vgl. KLP S.16f.):

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
- IF 2: Sprechen von und mit Gott
- IF 3: Jesus, der Christus
- IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft
- IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens
- IF 6: Weltreligionen im Dialog
- IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

Die folgende Darstellung der konkreten Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan folgt dem Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, den Schülern derart (Lern)Gelegenheiten zu geben, so dass der Erwerb aller Kompetenzen durch die Schüler sichergestellt ist.
Diese Darstellung der Unterrichtsvorhaben erfolgt auf zwei Ebenen: einer (ersten) Übersichts- und einer (zweiten) Konkretisierungsebene.
In der „Übersicht Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Diese Übersicht dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen zu verschaffen. Ferner finden sich dort jeweils die im Kernlehrplan genannten Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich lediglich als grobe Orientierung, da die einzelnen Lerngruppen je nach Vertiefungsschwerpunkt erfahrungsgemäß einen unterschiedlichen Bedarf an Zeit benötigen.
Der verbindliche Kernlehrplan ist deswegen auch „so gestaltet, dass er Freiräume für Vertiefung, schuleigene Projekte und aktuelle Entwicklungen lässt.“ (S.12), d.h. es können dezidierte Schülerinteressen und besondere Anliegen (z.B. Schulgottesdienste) unmittelbar in den Unterricht aufgenommen werden.

Die übergeordneten und konkretisierten Kompetenzerwartungen werden dann konkret auf der Ebene der Darstellung des Unterrichtsvorhabens berücksichtigt.

Der Fachkonferenzbeschluss ist in seinem obligatorischen Teil bindend für alle Mitglieder der Fachkonferenz. Dadurch werden sowohl vergleichbare Standards gewährleistet, als auch, dass die Schüler am Ende der Erprobungsstufe bzw. am Ende der Sekundarstufe I über die im Kernlehrplan geforderten Kompetenzen verfügen.
Darüber hinaus stellt der schulinterne Lehrplan Transparenz für Schüler und Eltern her.

Referendaren sowie neuen Kollegen dienen diese Vereinbarungen zur standardbezogenen Orientierung in unserer Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fachübergreifenden Perspektiven, Lernmitteln und –orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzeln auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind.

2.1.1 Übersicht Unterrichtsvorhaben

Erprobungsstufe (Stufen 5 und 6)

Stufe 5

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Der Mensch in Gottes Schöpfung

Inhaltsfelder: IF 1, IF 2

Zeitbedarf: ca. 8 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Vielfalt im Christentum

Inhaltsfelder: IF 4, IF 7

Zeitbedarf: ca. 16 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Feste im Jahreskreis I – Grundlagen

Inhaltsfelder: IF 2, IF 3, IF 4, IF 7

Zeitbedarf: ca. 8 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Die Bibel – mehr als nur ein Buch

Inhaltsfelder: IF 2, IF 5

Zeitbedarf: ca. 14 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben V

Thema: Biblische Geschichten sprechen von Gott

Inhaltsfelder: IF 5, IF 6

Zeitbedarf: ca. 16 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: Jesus als Jude in seiner Zeit

Inhaltsfelder: IF 3, IF 5

Zeitbedarf: ca. 12 U-Stunden

Stufe 6

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Gebet und Psalmen – meine Beziehung zu Gott

Inhaltsfelder: IF 2

Zeitbedarf: ca. 12 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Kirche – vom Anfang bis heute

Inhaltsfelder: IF 4, IF 5

Zeitbedarf: ca. 16 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Sakramente und Liturgie

Inhaltsfelder: IF 1, IF 7

Zeitbedarf: ca. 12 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Judentum, Christentum, Islam im Dialog – Was uns eint und was uns trennt

Inhaltsfelder: IF 6

Zeitbedarf: ca. 14 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben V

Thema: Jesus als der Messias für die Armen

Inhaltsfelder: IF 1, IF 3

Zeitbedarf: ca. 12 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: Feste im Jahreskreis II – Säkulare Ausprägungen christlicher Feste

Inhaltsfelder: IF 4, IF 7

Zeitbedarf: ca. 8 U-Stunden

Stufen 7 bis 10

Stufe 7

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Wer bin ich? – Von Vorbildern und Followern

Inhaltsfelder: IF 1

Zeitbedarf: ca. 12 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Propheten als Wegweiser

Inhaltsfelder: IF 2, IF 5

Zeitbedarf: ca. 14 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Mehr als Klöster und Kreuzzüge: Das Christentum prägt Europa

Inhaltsfelder: IF 4

Zeitbedarf: ca. 8 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Das christlich-muslimische Verhältnis heute

Inhaltsfelder: IF 6

Zeitbedarf: ca. 12 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben V

Thema: Die Evangelien als Glaubenserzählung

Inhaltsfelder: IF 3

Zeitbedarf: ca. 12 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: Mein Gewissen – die Bergpredigt als Orientierung in der heutigen Zeit?

Inhaltsfelder: IF 1, IF 2

Zeitbedarf: ca. 16 U-Stunden

Stufe 8

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Was mir wirklich wichtig ist – Beziehungen, Freundschaft und Liebe

Inhaltsfelder: IF 1, IF 4

Zeitbedarf: ca. 12 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Gleichnisse – Jesu Erzählungen vom Reich Gottes

Inhaltsfelder: IF 2, IF 3

Zeitbedarf: ca. 16 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Reformation und Ökumene

Inhaltsfelder: IF 4

Zeitbedarf: ca. 10 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Das christlich-jüdische Verhältnis im Wandel

Inhaltsfelder: IF 6

Zeitbedarf: ca. 12 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben V

Thema: Gemeinschaft leben – Modelle des verantwortlichen Miteinanders

Inhaltsfelder: IF 1, IF 3

Zeitbedarf: ca. 12 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: Spiritualität hat viele Gesichter

Inhaltsfelder: IF 2, IF 6, IF 7

Zeitbedarf: ca. 12 U-Stunden

Stufe 9

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Wer will ich sein? – (digitale) Selbstinszenierungen

Inhaltsfelder: IF 1

Zeitbedarf: ca. 12 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Religiöse Gemeinschaften – Sekten oder was?

Inhaltsfelder: IF 4, IF 7

Zeitbedarf: ca. 14 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Wunder als Zeichen der Nähe Gottes

Inhaltsfelder: IF 3, IF 5

Zeitbedarf: ca. 10 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Menschen in der Nachfolge Christi

Inhaltsfelder: IF 1, IF 3

Zeitbedarf: ca. 12 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben V

Thema: Gottesbilder im Judentum, Christentum und Islam – ein Trialog

Inhaltsfelder: IF 2, IF 6

Zeitbedarf: ca. 14 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: Gegen Ausgrenzung und Verfolgung (Cybermobbing und Rassismus)

Inhaltsfelder: IF 1, IF 3, IF 7

Zeitbedarf: ca. 12 U-Stunden

Stufe 10

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Zukunft – Wohin geht meine Reise?

Inhaltsfelder: IF 1, IF 7

Zeitbedarf: ca. 10 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Glauben in pluralen Gesellschaften? – Zwischen Atheismus und Fundamentalismus

Inhaltsfelder: IF 7

Zeitbedarf: ca. 12 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Weltreligionen im Dialog – Monotheismus und Polytheismus

Inhaltsfelder: IF 6

Zeitbedarf: ca. 18 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Jesus – vom Tod zum Leben

Inhaltsfelder: IF 3, IF 5

Zeitbedarf: ca. 12 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben V

Thema: Sterben und Tod – Endstation oder Hoffnungsbild?

Inhaltsfelder: IF 2, IF 3

Zeitbedarf: ca. 12 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: Zwischen Konflikt und Kooperation: Kirche – Staat – Gesellschaft

Inhaltsfelder: IF 4, IF 7

Zeitbedarf: ca. 10 U-Stunden

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5
<u>Unterrichtsvorhaben I</u>: Thema: Der Mensch in Gottes Schöpfung **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler ◆ entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (SK 1) ◆ beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung. (SK 6) ◆ begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. (UK 1) ◆ vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen. (HK 1) **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung ◆ der Mensch als Geschöpf und Mitgestalter der Welt ◆ die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive IF 2: Sprechen von und mit Gott ◆ Die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott **Zeitbedarf**: ca. 8 U-Stunden
<u>Unterrichtsvorhaben II</u>: Thema: Vielfalt im Christentum **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler ◆ unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens. (SK 5) ◆ deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen. (SK 7) ◆ beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (SK 8) ◆ erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten. (SK 9) ◆ erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. (UK 4) ◆ nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (HK 2) **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft ◆ Leben in der Gemeinde IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft ◆ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf **Hinweis:** Besuch einer Kirche / Vergleich katholische Kirchen mit evangelischen und orthodoxen Kirchen **Zeitbedarf**: ca. 16 U-Stunden

<u>Unterrichtsvorhaben III</u>:

Thema: Feste im Jahreskreis I - Grundlagen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott. (SK 3)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (SK 8)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag. (SK 10)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds. (MK 3)
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. (UK 3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- bildliches Sprechen von Gott

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Feste des Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf: ca. 8 U-Stunden

<u>Unterrichtsvorhaben IV</u>:

Thema: Die Bibel – mehr als nur ein Buch

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott. (SK 3)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen. (SK 7)
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte. (MK 1)
- finden selbstständig Bibelstellen auf. (MK 2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- die Bibel als Buch
- Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- bildliches Sprechen von Gott

Hinweis: „Bibelführerschein“

Zeitbedarf: ca. 14 U-Stunden

<u>Unterrichtsvorhaben V</u>:

Thema: Biblische Geschichten sprechen von Gott: Abraham und Sara mit Gott auf dem Weg

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott. (SK 3)
- finden selbstständig Bibelstellen auf. (MK 2)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds. (MK 3)
- erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen. (MK 4)
- vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen. (HK 1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (HK 2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Zeitbedarf: ca. 16 U-Stunden

<u>Unterrichtsvorhaben VI</u>:

Thema: Jesus als Jude in seiner Zeit

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neues Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott. (SK 3)
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung. (SK 6)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds. (MK 3)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (HK 2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

Zeitbedarf: ca. 12 U-Stunden

Summe Jahrgangsstufe 5: ca. 74 Stunden

Jahrgangsstufe 6
<u>Unterrichtsvorhaben I</u>: Thema: Gebete und Psalmen – meine Beziehung zu Gott **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler ◆ entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt. (SK 2) ◆ erschließen angeleitet religiös relevante Texte. (MK 1) ◆ gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen. (MK 6) ◆ reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung. (UK 5) ◆ begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. (HK 4) **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: IF 2: Sprechen von und mit Gott ◆ bildliches Sprechen von Gott ◆ Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott **Hinweis:** Lektüre „Hallo, Mister Gott, hier spricht Anna“ **Zeitbedarf**: ca. 12 U-Stunden
<u>Unterrichtsvorhaben II</u>: Thema: Kirche – vom Anfang bis heute **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler ◆ erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche. (SK 4) ◆ deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen. (SK 7) ◆ recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen. (MK 5) ◆ erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK 4) **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft ◆ Anfänge der Kirche IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens ◆ Grundmotive und Gestalten der Bibel **Zeitbedarf**: ca. 16 U-Stunden
<u>Unterrichtsvorhaben III</u>: Thema: Sakramente und Liturgie **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler ◆ entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt. (SK 2) ◆ deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen. (SK 7) ◆ erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. (UK 3)

- begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. (HK 4)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Feste des Glaubens
- Leben in der Gemeinde

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf: ca. 12 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Judentum, Christentum, Islam im Dialog – Was uns eint und was uns trennt

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens. (SK 5)
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten. (SK 9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (HK 2)
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (HK 3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Zeitbedarf: ca. 14 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben V:

Jesus als der Messias für die Armen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott. (SK 3)
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung. (SK 6)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds. (MK 3)
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen. (MK 5) (=MKR2.1/2)
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. (UK 1)
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (UK 2)
- vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen. (HK 1)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt
- die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF3: Jesus, der Christus

- Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit
- Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

Zeitbedarf: ca. 12 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Feste im Jahreskreis II – Säkulare Ausprägungen christlicher Feste

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (SK 8)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag. (SK 10)
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. (UK 3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Feste des Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf: ca. 8 U-Stunden

Summe Jahrgangsstufe 6: ca. 74 Stunden

Jahrgangsstufe 7
<u>Unterrichtsvorhaben I</u>: Thema: Wer bin ich – Von Vorbildern und Followern **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler ◆ entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (SK 1) ◆ beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen. (SK 5) ◆ entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung. (SK 7) ◆ führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf. (MK 5) ◆ erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK 4) ◆ nehmen begründet Stellung zu religiösen u. ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK 1) **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung ◆ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart **Zeitbedarf**: ca. 12 U-Stunden
<u>Unterrichtsvorhaben II</u>: Thema: Propheten als Wegweiser **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler ◆ ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. (SK 2) ◆ erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott. (SK 3) ◆ analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte. (MK 1) ◆ beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein. (MK 2) ◆ gestalten religiös relevante Inhalte kreativ u. begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen. (MK 6) ◆ erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (UK 1) ◆ erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK 4) ◆ nehmen begründet Stellung zu religiösen u. ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK 1) **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: IF 2: Sprechen von und mit Gott ◆ prophetisches Zeugnis IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens ◆ Entstehung und Gattungen biblischer Texte **Hinweis:** kreatives Projekt zum Thema (z.B. Umfrage, Podcast) **Zeitbedarf**: ca. 14 U-Stunden

<u>Unterrichtsvorhaben III</u>:

Thema: Mehr als Klöster und Kreuzzüge: Das Christentum prägt Europa

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. (SK 2)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens. (SK 6)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (SK 10)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK 3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

Zeitbedarf: ca. 8 U-Stunden

<u>Unterrichtsvorhaben IV</u>:

Thema: Das christlich-muslimische Verhältnis heute

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in den Religionen. (SK 5)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens. (SK 6)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte. (MK 1)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (UK 1)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen u. ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK 1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK 2)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK 3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Judentum, Christentum und Islam im Trialog

Zeitbedarf: ca. 12 U-Stunden

<u>Unterrichtsvorhaben V</u>:

Thema: Die Evangelien als Glaubenserzählung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott. (SK 3)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein. (MK 2)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch. (MK 3)

- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK 4)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte

Hinweis: „Zwei-Quellen-Theorie“ (Schaubild)

Zeitbedarf: ca. 12 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Mein Gewissen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (SK 1)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung. (SK 7)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens. (SK 8)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (SK 10)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte. (MK 1)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung. (UK 2)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK 4)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen u. ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK 1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK 2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung

Hinweis: Gewissensmodell nach Freud (Ich, Über-Ich, Es) und ggf. Lektüre „Anna rennt“

Zeitbedarf: ca. 16 U-Stunden

Summe Jahrgangsstufe 7: ca. 74 Stunden

Jahrgangsstufe 8
<u>Unterrichtsvorhaben I</u>: Thema: Was mir wirklich wichtig ist – Beziehungen, Freundschaft und Liebe **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler ◆ entwickeln Fragen entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (SK 1) ◆ analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie. (MK 4) ◆ führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf. (MK 5) ◆ erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (UK 1) ◆ nehmen begründet Stellung zu religiösen u. ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK 1) ◆ nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK 2) **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung ◆ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft ◆ Formen gelebten Glaubens **Hinweise:** ggf. Lektüre bzw. Filmsequenzen (in Auswahl) „der Kleine Prinz“, Cartoons „Liebe ist …“ ggf. Film „Kaddisch für einen Freund“ **Zeitbedarf**: ca. 12 U-Stunden
<u>Unterrichtsvorhaben II</u>: Thema: Gleichnisse – Jesu Erzählungen vom Reich Gottes **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler ◆ entwickeln Fragen entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (SK 1) ◆ ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. (SK 2) ◆ erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott. (SK 3) ◆ analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte. (MK 1) ◆ beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein. (MK 2) ◆ führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch. (MK 3) ◆ erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK 4) ◆ nehmen begründet Stellung zu religiösen u. ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK 1) **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: IF 2: Sprechen von und mit Gott • biblische Gottesbilder

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

Zeitbedarf: ca. 16 U-Stunden

<u>Unterrichtsvorhaben III</u>:

Thema: Reformation und Ökumene

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu. (SK 4)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen. (SK 9)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte. (MK 1)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ u. begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen. (MK 6)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen. (UK 1)
- erörtern erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK 3)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK 2)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK 3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Reformation – Ökumene
- Formen gelebten Glaubens

Hinweis: Vereinbarter Beitrag zum Mediencurriculum (MKR): MS Word mit Handout erstellen, Auflistung und Nummerierung

Zeitbedarf: ca. 10 U-Stunden

<u>Unterrichtsvorhaben IV</u>:

Thema: Das christlich-jüdische Verhältnis im Wandel

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott. (SK 3)
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in den Religionen. (SK 5)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens. (SK 6)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen. (SK 9)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte. (MK 1)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen. (UK 1)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK 4)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK 2)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK 3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte
- Judentum, Christentum und Islam im Trialog

Zeitbedarf: ca. 12 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Gemeinschaft leben – Modelle des verantwortlichen Miteinanders

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (SK 1)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf. (MK 5)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK 4)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK 2)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK 3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

Hinweis: Klassen- bzw. Kursgemeinschaft thematisieren

Zeitbedarf: ca. 12 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Spiritualität hat viele Gesichter

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen. (SK 9)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (SK 10)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie. (MK 4)
- erörtern erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK 3)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK 2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung

IF 6: Weltreligionen im Dialog ◆ Judentum, Christentum und Islam im Trialog IF 7: Religionen in einer pluralen Gesellschaft ◆ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen **Zeitbedarf**: ca. 12 U-Stunden
Summe Jahrgangsstufe 8: ca. 74 Stunden

Jahrgangsstufe 9
<u>Unterrichtsvorhaben I</u>: Thema: Wer will ich sein? – (digitale) Selbstinszenierung **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler ◆ entwickeln Fragen entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (SK 1) ◆ analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie. (MK 4) ◆ führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf. (MK 5) ◆ erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen. (UK 1) ◆ erörtern erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK 3) ◆ nehmen begründet Stellung zu religiösen u. ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK 1) **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung ◆ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang **Hinweis:** Film „Abgestürzt“ (eine Folge von „Black Mirror“) **Zeitbedarf**: ca. 12 U-Stunden
<u>Unterrichtsvorhaben II</u>: Thema: Religiöse Gemeinschaften – Sekten oder was? **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler ◆ beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in den Religionen. (SK 5) ◆ erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens. (SK 8) ◆ beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein. (MK 2) ◆ führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf. (MK 5) ◆ erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen. (UK 1) ◆ nehmen begründet Stellung zu religiösen u. ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK 1) ◆ nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK 2) **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft ◆ Formen gelebten Glaubens IF 7: Religionen in einer pluralen Gesellschaft ◆ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen ◆ religiöser Fundamentalismus

Zeitbedarf: ca. 14 U-Stunden

<u>Unterrichtsvorhaben III</u>:

Thema: Wunder als Zeichen der Nähe Gottes

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. (SK 2)
- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott. (SK 3)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens. (SK 8)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte. (MK 1)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein. (MK 2)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK 4)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen u. ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK 1)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubensaussagen

Zeitbedarf: ca. 10 U-Stunden

<u>Unterrichtsvorhaben IV</u>:

Thema: Menschen in der Nachfolge Christi

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu. (SK 4)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung. (SK 7)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf. (MK 5)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ u. begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen. (MK 6)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK 4)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen u. ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK 1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK 2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

Zeitbedarf: ca. 12 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Gottesbilder im Judentum, Christentum und Islam – ein Trialog

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott. (SK 3)
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in den Religionen. (SK 5)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens. (SK 6)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen. (SK 9)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte. (MK 1)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen. (UK 1)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen u. ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK 1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK 2)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK 3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- biblische Gottesbilder

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Judentum, Christentum und Islam im Trialog

Zeitbedarf: ca. 14 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Gegen Ausgrenzung und Verfolgung (Cybermobbing und Rassismus)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu. (SK 4)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung. (SK 7)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf. (MK 5)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ u. begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen. (MK 6)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung. (UK 2)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK 4)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen u. ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK 1)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 3: Jesus, der Christus ◆ Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft ◆ Religiöser Fundamentalismus **Zeitbedarf**: ca. 12 U-Stunden
Summe Jahrgangsstufe 9: ca. 74 Stunden

Jahrgangsstufe 10
<u>Unterrichtsvorhaben I</u>: Thema: Zukunft – wohin geht meine Reise? **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler ◆ entwickeln Fragen entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (SK 1) ◆ gestalten religiös relevante Inhalte kreativ u. begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen. (MK 6) ◆ erörtern erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK 3) ◆ nehmen begründet Stellung zu religiösen u. ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK 1) ◆ nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK 2) **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung ◆ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft ◆ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen **Zeitbedarf**: ca. 10 U-Stunden
<u>Unterrichtsvorhaben II</u>: Thema: Glauben in pluralen Gesellschaften – zwischen Atheismus und Fundamentalismus **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler ◆ unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (SK 10) ◆ analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte. (MK 1) ◆ führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf. (MK 5) ◆ erörtern erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK 3) ◆ nehmen begründet Stellung zu religiösen u. ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK 1) ◆ nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK 2) **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: IF 7: Religionen in einer pluralen Gesellschaft ◆ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen ◆ religiöser Fundamentalismus **Zeitbedarf**: ca. 12 U-Stunden
<u>Unterrichtsvorhaben III</u>: Thema: Weltreligionen im Dialog – Monotheismus und Polytheismus **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in den Religionen. (SK 5)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens. (SK 6)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen. (SK 9)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie. (MK 4)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf. (MK 5)
- erörtern erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK 3)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK 2)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK 3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Judentum, Christentum und Islam im Dialog
- Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion

Hinweis: Vereinbarter Beitrag zum Mediencurriculum (MKR): PowerPoint mit Folienmanagement, Notizen erstellen, Folienansicht und Referentenansicht

Zeitbedarf: ca. 18 U-Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Jesus – vom Tod zum Leben

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott. (SK 3)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens. (SK 8)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte. (MK 1)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein. (MK 2)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie. (MK 4)
- erörtern erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK 3)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen u. ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK 1)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens

- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Hinweis: verknüpfen einerseits mit Grundlagen der Bibelarbeit (z.B. synoptischer Vergleich) und andererseits mit dem nachfolgenden Unterrichtsvorhaben („Sterben und Tod“)

Zeitbedarf: ca. 12 U-Stunden

<u>Unterrichtsvorhaben V</u>:

Thema: Sterben und Tod – Endstation oder Hoffnungsbild?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (SK 1)
- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott.(SK 3)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte. (MK 1)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung. (UK 2)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK 4)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen u. ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK 1)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes
- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

Hinweis: ggf. „Nahtoderfahrungen“ und „Trauer“

Zeitbedarf: ca. 12 U-Stunden

<u>Unterrichtsvorhaben VI</u>:

Thema: Zwischen Konflikt und Kooperation: Kirche – Staat – Gesellschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu. (SK 4)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte. (MK 1)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ u. begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen. (MK 6)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen. (UK 1)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK 4)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK 2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

IF 7: Religionen in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Hinweis: Kirche im Widerstand

Zeitbedarf: ca. 10 U-Stunden

Summe Jahrgangsstufe 10: ca. 74 Stunden

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Selbstverständnis des Fachs

Die Fachkonferenz Katholische Religion fühlt sich schon lange einem dialogischen Ansatz verpflichtet, d.h. insbesondere dem Anliegen, die eigene Identität am Dialog mit dem Andern zu erfahren.

Aufbauend vom Kernlehrplan der Sek I soll der Religionsunterricht neben der Vermittlung von Fachwissen „auf der Grundlage von Religion und Glaube zu verantwortlichen Denken und Verhalten befähigen“ (Lehrplan Sek I, S.35). Letztendlich soll er „auch zu einer persönlichen Glaubensentscheidung befähigen“ (Lehrplan Sek I, S.36). Diese Aufgaben und Ziele des Fachs sind auch in der Oberstufe nicht obsolet (vgl. KLP Sek II, S.9ff.)

Dies impliziert, dass der Religionsunterricht im Wesentlichen getragen wird durch drei *Säulen*:

- Fachwissen
- Dialogfähigkeit
- Betroffenheit / Empathie

Der Unterricht ist deshalb so zu gestalten, dass alle drei Säulen angemessen berücksichtigt werden.

Alle drei Säulen sollen auch besonders die ökumenische Perspektive und den Dialog mit den nicht-christlichen Religionen fördern. Mit dem Fach „evangelische Religion“ besteht sachgemäß eine sehr enge Kooperation, ohne freilich die eigene Konfessionalität aufzuweichen. Wichtig ist es, hierbei zu erkennen, dass ein positives eigenes Selbstverständnis keineswegs eine exklusive Haltung bedeutet. Ganz im Gegenteil, nur von einer fundierten Position aus kann ein aufrichtiger Dialog geführt werden. Dieser Dialog muss im Kontext einer „großen Ökumene“ gesehen werden, da die Schüler in Köln-Ehrenfeld tagtäglich sowohl mit dem Islam (viele muslimische Mitbürger/Schüler sowie Moschee in Ehrenfeld) als auch mit dem Judentum (Stadtgeschichte sowie jüdisches Wohlfahrtszentrum gegenüber der Schule) in Berührung kommen.

In Ausrichtung unseres Religionsunterrichts orientieren wir uns an Merkmalen eines guten Religionsunterrichts innerhalb des Bildungsauftrags der öffentlichen Schulen. Zudem folgen wir den Ausführungen in Kapitel 1 des Kernlehrplans für die Sekundarstufe II („Aufgaben und Ziele“), wo die oben genannten Anliegen auch aufgegriffen werden.

Überfachliche Grundsätze:

1.) Geeignet Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen sowie Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht. Es wird auf das Einhalten von Regeln, bewährten Gewohnheiten und Ritualen geachtet, mit Störungen wird deeskalierend umgegangen.

Fachliche Grundsätze:

15.) Der Religionsunterricht an unserer Schule orientiert sich an Grundsätzen der Korrelationsdidaktik.
16.) Der Religionsunterricht berücksichtigt Grundelemente kompetenzorientierten Unterrichtens (Diagnostik, lebensweltliche Anwendung, Übung und Überarbeitung, Metakognition etc.), um nachhaltig ein auf Lebenspraxis beziehbares „Glaubenswissen“ zu fördern.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 f. APO-GOSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

2.3.1 Grundsätze

Der besondere Charakter des Faches Katholische Religionslehre als ordentlichem Unterrichtsfach besteht in der mitunter spannungsvollen Beziehung zwischen den persönlichen Überzeugungen jedes Schülers und der Wissensvermittlung und intellektuellen Reflexion darüber, die im Unterricht ermöglicht werden. Deshalb wird zunächst klargestellt, dass im Katholischen Religionsunterricht ausschließlich Leistungen und niemals der persönliche Glaube oder die Frömmigkeit als Bewertungsgrundlage dienen. Die Praxis zeigt diesbezüglich, dass regelmäßig zahlreiche Schüler nicht-katholischen Glaubens mit (großem) Erfolg am Katholischen Religionsunterricht teilnehmen.

Leistungsbewertung und -rückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen. Im Fach Katholische Religionslehre wird durch die Vermittlung der grundlegenden Bereiche Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz eine religiöse Kompetenz angestrebt.

Leistungsbewertung findet in einem kontinuierlichen Prozess statt und bezieht sich auf alle von den Schülern im unterrichtlichen Zusammenhang erbrachten Leistungen.
Verstärkt sollen Formen der Leistungsmessung angewandt werden, die den individuellen Lernzuwachs des Schülers berücksichtigen.

2.3.2 Der Bereich „Sonstige Mitarbeit“

Kriterien für die „Sonstige Mitarbeit“ sind:

- mündliche Beteiligung am Unterricht (Qualität und Quantität der Beiträge)
- Einbringen von Präsentationen, die vorab, z.B. in den Lernzeiten, vorbereitet wurden
- Ergebnisse selbstständiger Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten
- Präsentationen, z.B. Gruppenarbeiten, Referate, Projekte oder Rollenspiele
- ggf. Arbeitshefte/-mappen
- ggf. Protokolle
- ggf. schriftliche Leistungsüberprüfungen

Die mündliche Beteiligung am Unterricht wiederum lässt sich messen durch die Bereitschaft und Fähigkeit

- sich auf Fragestellungen des Religionsunterrichts einzulassen
- Gesprächsbeiträge strukturiert und präzise, unter Verwendung der Fachsprache zu formulieren
- Fragen und Problemstellungen zu erfassen
- selbstständig Frage- und Problemstellungen zu entwickeln und Arbeitswege zu planen
- den eigenen Standpunkt zu begründen, zur Kritik zu stellen und ggf. zu korrigieren
- Beiträge anderer aufzugreifen, zu prüfen, fortzuführen und zu vertiefen
- Fachkenntnisse einzubringen und anzuwenden, z.B. durch Vergleich und Transfer
- methodisch angemessen und sachgerecht mit den Lerngegenständen umzugehen
- mit den anderen zielgerichtet und kooperativ zu arbeiten
- sich kritisch und problemlösend mit der Thematik auseinanderzusetzen
- Ergebnisse zusammenzufassen und Standortbestimmungen vorzunehmen

Die Grundsätze der Leitungsbewertung werden den Schülern immer zu Schuljahresbeginn mitgeteilt; durch die Veröffentlichung dieser Dokumentation auf der Schulhomepage kann sie jederzeit, auch von den Eltern, eingesehen werden.
Eine Leistungsrückmeldung erfolgt gemäß SchulG auf Wunsch des Schülers jederzeit, spätestens aber zum Quartalsende („Quartalsnote“).

2.4 Lehr- und Lernmittel

Derzeit wird noch mit dem älteren Werk „Religion – Sekundarstufe I“ aus dem Patmos-Verlag, „Zeit der Freude“ (5/6), „Wege des Glaubens“ (7/8), „Zeichen der Hoffnung“ (9/10) gearbeitet. Neuere (kath.) Lehrwerke sind erst seit kurzem für alle Jahrgangsstufen verfügbar, so dass derzeit eine Überprüfung innerhalb der Fachschaft stattfindet. Alternativ wird auch das ökumenische Lehrwerk „Religion im Dialog“ überprüft bzw. für einzelne Unterrichtssequenzen erprobt.
Regelmäßig ist auch die Arbeit mit der Bibel („Einheitsübersetzung“) einzufordern.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils unserer Schule sieht sich die Fachkonferenz Katholische Religionslehre folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet (vgl. auch Kapitel 1 und 2 dieser Dokumentation):

- Das Fach Katholische Religionslehre unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medien-kompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichts-vorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von Texten, Bildern, Filmen etc.).

- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine präzise Verwendung von Fachbegriffen als auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet. Die Schülerinnen und Schüler legen eigenständig ein fortlaufendes Glossar zu relevanten Fachbegriffen an; (Lern-)Aufgaben werden als Fließtext formuliert.

- Mindestens einmal pro Schuljahr sollen nach Möglichkeit, angebunden an die konkre-tisierten Unterrichtsvorhaben, Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (Kirche, Gebetsstätte, Museum, Archiv, Gedenkstätte, soziale Einrichtung etc.) stattfinden. Durch die Zusammenarbeit mit kirchlichen, sozialen bzw. kulturellen Einrichtungen (vor Ort) liefert die Fachgruppe einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur religiösen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.

- Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern vereinbart, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen und Projekten.

- Die Schulgottesdienste sind ökumenisch gestaltet und werden gemeinsam mit den Fächern Evangelische Religionslehre und Musik vorbereitet.

- Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen – z.B. der Kirche – teil und informieren die Fachschaften über Inhalte der Veranstaltungen.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

4.1 Grundsätze

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen

- mit den Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans
- mit dem eingesetzten Arbeitsmaterial
- mit Aspekten der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Zudem werden ggf. fachinterne und fächerübergreifende Arbeitsschwerpunkte für das kommende Schuljahr festgelegt.

4.2 Evaluationsraster des schulinternen Curriculums (Anregung für unsere Fachkonferenz)

Kriterien		**Ist-Zustand** **Auffälligkeiten**	**Änderungen/** **Konsequenzen/** **Perspektivplanung**	**Wer** **(Verantwortlich)**	**Bis wann** **(Zeitrahmen)**
Funktionen					
Fachvorsitz					
Stellvertreter					
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)					
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	…				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	Raum für Fachteamarb.				
	…				
materiell/	Lehrwerke				

sachlich	Fachzeitschriften				
	…				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	…				
Unterrichtsvorhaben					
Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente					
Leistungsbewertung/Grundsätze					
sonstige Leistungen					
Arbeitsschwerpunkt(e) SE					

fachintern				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
…				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
…				